

## Pressemitteilung

2015-02-27

### **Bildung und Erziehung junger Menschen im Fokus der Aktivitäten – die Hanns-Voith-Stiftung blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück**

Heidenheim. Das Jahr 2014 stand bei der Hanns-Voith-Stiftung im Zeichen der Bildung: Rund 350.000 Euro hat die Organisation 2014 für diesen Förderbereich aufgewendet. Das Augenmerk lag dabei insbesondere auf den Standard- und Sonderstipendien: Der Förderbeitrag in diesem Bereich wurde auf 170.000 Euro pro Jahr erhöht. Damit haben sich die Zuwendungen für Stipendiaten seit 2011 fast verdoppelt. Die Hanns-Voith-Stiftung plant, diese Summe 2015 weiter anzuheben. „Den jungen Talenten gehört die Zukunft. Daher ist es uns besonders wichtig, bedürftige und begabte Studierende finanziell zu unterstützen und ihnen dadurch neue Chancen zu eröffnen“, sagt Meinrad Schad, Vorsitzender des Vorstands der Hanns-Voith-Stiftung. Derzeit werden im Jahr zirka 120 junge und begabte Menschen mit Standard- und Sonderstipendien finanziell gefördert.

Insgesamt hat die Hanns-Voith-Stiftung im Jahr 2014 rund 570.000 Euro an regionale und überregionale Projekte in den vier Kernbereichen Bildung und Erziehung, Kultur, Landschaft und Wohlfahrt, Wissenschaft und Forschung sowie Völkerverständigung und Entwicklungshilfe ausgeschüttet. Darunter sind Institutionen und Projekte wie die Freie Waldorfschule Heidenheim, der Förderverein Eiszeitkunst, das Projekt „Olympia 2016“ der Fechtabteilung des Heidenheimer Sportbundes, das Kunstmuseum Heidenheim oder auch das Grundschulprojekt der Stadt Heidenheim zur Bewegungsförderung.

Auch im Jahr 2015 wird die Hanns-Voith-Stiftung eine Vielzahl an Projekten und Initiativen unterstützen und so ihre bildungs- und kulturpolitische Verantwortung übernehmen. So werden unter anderem zum dritten Mal die Hanns-Voith-Stiftungspreise verliehen. „Der Preis ist an den Hochschulen auf starke Resonanz gestoßen und ist auf einem guten Weg zu einem starken Renommee“, erklärt Dr. Michael Rogowski, Vorsitzender des Stiftungsrats der Hanns-Voith-Stiftung. Die Stiftungspreise werden an Studienabsolventen mit hervorragenden Abschlussarbeiten aus den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften in den sechs Kategorien Wasserkraft, Antriebstechnik, Papier, Neue Werkstoffe, Industriedienstleistungen und Wirtschaftswissenschaften verliehen. Welche Abschlussarbeit dieses Jahr den jeweils mit 5.000 Euro dotierten Preis erhält, wird die Jury im Mai 2015 bekannt geben. Die feierliche Preisverleihung findet dann am 26. Juni 2015 statt.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich die Hanns-Voith-Stiftung für die Verbesserung von Zukunftschancen junger Menschen. Im Jahr 1953 anlässlich des 40-jährigen Arbeitsjubiläums des damaligen Unternehmenslenkers Hanns Voith gegründet, ist die Organisation in den Bereichen Bildung und Erziehung, Kultur, Landschaft und Wohlfahrt, Wissenschaft und Forschung sowie Völkerverständigung und Entwicklungshilfe aktiv. Die Hanns-Voith-Stiftung fördert eine Vielzahl an lokalen und überregionalen Initiativen und leistet finanzielle Unterstützung für diverse Projekte.



Das oberste Leitungsgremium der Hanns-Voith-Stiftung ist der Stiftungsrat mit Dr. Michael Rogowski als Vorsitzendem. Stellvertretende Vorsitzende ist Angela Voith. Aus dem Kreis der Voith-Familie sind außerdem Dr. Ophelia Nick und Ina Maria Schweppenhäuser in der Hanns-Voith-Stiftung aktiv. Weitere Mitglieder im Stiftungsrat sind Gabriele Rogowski und Dr. Hubert Lienhard, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung Voith GmbH. Die Hanns-Voith-Stiftung wird von den Vorständen Meinrad Schad (Vors.) und Klaus Wolf geführt.

Pressekontakt:

Hanns-Voith-Stiftung

Meinrad Schad

St. Pöltener Straße 43

89522 Heidenheim

[info@hanns-voith-stiftung.de](mailto:info@hanns-voith-stiftung.de)

[www.hanns-voith-stiftung.de](http://www.hanns-voith-stiftung.de)